



1 Ein Brief

Hast du Sorgen?

Frag Juliane Maienl



Liebe Juliane,
ich habe ein Problem mit meiner Schwester. Sie heißt Susanne und ist nur ein Jahr jünger als ich. Bisher sind wir eigentlich ganz gut miteinander ausgekommen, aber jetzt gibt es richtig Ärger! Meine Schwester nimmt nämlich einfach meine Klamotten und zieht sie an. Und sie fragt nicht einmal!
Gestern zum Beispiel ist es wieder passiert: Vor zwei Tagen war ich in der Stadt. Ich hatte ziemlich viel gespart, mein ganzes Taschengeld von den letzten drei Monaten. Ich wollte richtig schön einkaufen. Ich habe auch ein paar tolle Sachen gefunden. Ich war so glücklich. Ich bin nach Hause gegangen und habe meine neuen Klamotten sofort meiner Schwester gezeigt. Normalerweise ist sie ziemlich neugierig, aber diesmal hat es sie gar nicht so interessiert. Ich war ein bisschen enttäuscht.
Das war vorgestern. Und gestern, am Samstag, war meine Schwester zu einer Party eingeladen. Ich wollte ihr noch viel Spaß wünschen. Da habe ich sie gesehen. Sie hatte meine neuen Sachen an, das tolle rote T-Shirt, die weiße Hose und sogar die neuen Schuhe! Ich war so sauer! Aber Susanne hat nur gesagt, ich soll doch ein bisschen toleranter sein.
Bin ich zu egoistisch? Ich möchte nicht, dass sie immer meine Klamotten anzieht. Ich finde das so frech. Was kann ich denn machen? Bitte, gib mir einen Rat.
(Veronika, Berlin, 15 Jahre)

a) Beantworte die Fragen.

- 1 Wer schreibt?
- 2 Warum schreibt sie?
 - a Weil sie viel Geld für Klamotten ausgegeben hat.
 - b Weil ihre Schwester ihre Klamotten anzieht.
 - c Weil ihre Klamotten ganz neu sind.
- 3 Sie möchte,
 - a dass ihre Schwester ihr Taschengeld spart.
 - b dass ihre Schwester glücklich ist.
 - c dass ihre Schwester nicht mehr ihre Sachen anzieht.



b) Juliane antwortet. Welche Antwort passt?

Text 1

Fhre auf jeden Fall noch ein direktes Gespräch mit deiner Kollegin. Wenn sich dann nichts ändert, kannst du höflich deinen Chef bitten, dass er die Kollegin in einem anderen Büro der Firma einsetzt.

Text 2

Ihr beide seid wohl ziemlich verschieden. Aber du bist natürlich im Recht. Deine Schwester kann nicht einfach deine Sachen nehmen, wenn du nicht einverstanden bist. Sie muss damit aufhören. Darum rede noch einmal in Ruhe mit ihr. Mach ihr klar, wie du dich fühlst.

Text 3

Mädchen, sei einfach ehrlich. Erklär ihr, wie du dich fühlst. Geh zu ihr hin und sag ihr, wie leid es dir tut.